

Pia Baumann, Referentin für Gottesdienst

Schreibimpuls zu 1. Korinther 15,1-11, Ostersonntag, 9. April 2023

¹⁵Ich erinnere euch aber, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, ²durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's so festhaltet, wie ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr's umsonst geglaubt hättet. ³Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; ⁴und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift; ⁵und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. ⁶Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. ⁷Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. ⁸Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden. ⁹Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. ¹⁰Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist. ¹¹Ob nun ich oder jene: So predigen wir, und so habt ihr geglaubt. (Luther 2017)

„Ich erinnere euch ...“ sagt Paulus. Mit diesen Worten beginnt der Predigttext für den Ostersonntag.

Woran möchte ich mich, woran möchtest du dich erinnern, wenn es um Ostern geht?

Erstelle eine Liste.

„Wir erinnern euch ...“ - sagt das Künstlerkollektiv ["Die Erinnerungsguerilla"](#).

Die Erinnerungsguerilla, glaubt an die **Kraft von Fragen**. Fragen, die an zentrale Themen im menschlichen Leben rühren. Fragen, die an unsere innersten Überzeugungen, Werte und unsere ganz eigenen Vorstellungen, wie sich das Leben gestaltet, anschließen = erinnern sollen. Diese Fragen sind offen, suchen keine direkte Antwort, fügen nichts Neues hinzu und wollen nicht konfrontativ belehren.

Es sind Fragen wie:

Wofür lebst Du?

Tut es gut, was Du machst?

Was bleibt, wenn Du gehst?

Wann singt Dein Herz?

Wofür bist Du (heute) dankbar?

Wie viel ist Dir genug?

Was passiert mit den Fragen?

Die wichtigste Aktivität der Erinnerungsguerilla ist das Verteilen der Fragen in Form von Aufklebern. Ähnlich wie Post-its. Da die Aufkleber rückstandsfrei und immer wieder neu verklebt werden können, erfüllen sie überall da ihren Sinn, wo sie gelesen werden können. In öffentlichen Räume, wie z.B. in U-Bahnen, an Bushaltestellen, Straßenlaternen, Fahrradsatteln, Autospiegeln, Fensterläden, Mülleimern etc.

Ab dem Moment des Anklebens im öffentlichen Raum gehört die Frage der Gesellschaft. Wer sich dieser Frage annehmen will, kann sie an sich nehmen und weiter nutzen bzw. an anderer Stelle weiter verkleben. Die Fragen sind auch gern gesehene Marker in persönlichen Kalendern, an Kühlschränken, an

Badezimmerspiegeln, Lenkrädern, Abendlektüren etc. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Du hast dir überlegt, woran Ostern dich erinnert.

Du hast gelesen, woran Paulus im Predigttext erinnert.

Jetzt überlege: Woran willst du an Ostern andere erinnern?

Schreibe das in Form einer offenen Frage auf.

Nutze für jede Frage ein Post-it.

Bringe deine Fragen in Umlauf und schau, was passiert.

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.